

Gemeinde Wustermark

NIEDERSCHRIFT über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Umwelt der Gemeinde Wustermark - 26./VII

am: 08.02.2024 von 18:30 Uhr bis 21:53 Uhr

Sitzungsort: Rathaus der Gemeinde Wustermark, Konferenzraum 3. OG, Hoppenrader Allee 1, 14641 Wustermark,

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Fabian Streich

DIE LINKE.

stellv. Vorsitzende/r

Herr Matthias Kunze

SPD

Mitglied

Frau Ulrike Bommer

Herr Peter Hetmank

Frau Silke Meyer

Herr Andreas Stoll

WWG

B'90/DIE GRÜNEN

CDU

WWG

sachkundiger Einwohner

Herr Dr. Harald Ackermann

Frau Dagmar Dominiak

Frau Margarita Stark

Protokollantin

Frau Stefanie Becker

Sachbearbeiter/-in

Herr Steve Glorius

Herr Jens Kroischke

Frau Ramona Schoor

Herr Alexis Schwartz

Abwesend sind:

sachkundiger Einwohner

Herr Andreas Grunwald

Herr Lino Hofmann

Herr Johannes Kuhn

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Tagesordnung:

- öffentlicher Teil -

- 1.1 Begrüßung und Eröffnung
- 1.2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 1.3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)
- 1.4 Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung
3. Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO
4. Einwohnerfragestunde
5. Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung
6. ÖPNV-Konzept Wustermark 2024 **2/2024**
Hier: Beratung und Beschlussfassung
7. Lärmaktionsplan Stufe 4 **11/2024**
Hier: Beratung und Beschlussfassung über den Abschlussbericht
8. Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie SPD zur **8/2024**
Gemeindevertretersitzung am 27.02.2023
hier: Antrag zur Vorhaltung von Hundefreilaufflächen in der Gemeinde Wustermark
9. Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Wustermark **10/2024**
Hier: Information über den Stand der Beteiligungsverfahren und die Fahrradabstellanlage
10. Kommunale Klimapolitik / Umsetzung Klimaschutzkonzept
11. Wassermanagement
12. Sachstand zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan
13. Sachstand Rechenzentrum

- öffentlicher Teil -

1.1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Gäste sowie die Presse.

1.2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Es bestehen keine Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 09.11.2023. Die Niederschrift wird bestätigt.

1.3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Es sind sechs stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.4 Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass TOP 6. zurückgezogen werden muss. Der Vorsitzende des Naturschutzbeirates kann krankheitsbedingt an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Dieser Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Umwelt verschoben.

Hinsichtlich TOP 9. teilt der Vorsitzende mit, dass die Unterlagen sehr kurzfristig ausgereicht wurden. Damit eine eingehende Prüfung der Unterlagen von Seiten der Fraktionen gewährleistet werden kann, schlägt der Vorsitzende vor, hierzu im März 2024 einen gemeinsamen Beratungstermin außerhalb der Sitzungsfolge mit der Verwaltung anzuberaumen. Dies sei allerdings noch nicht mit den Fraktionen und der Verwaltung vorbesprochen. Sodann könnte der Abwägungsbeschluss zusammen mit dem finalen INGEK (Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept) in die Sitzungsfolge im April 2024 eingebracht und beschlossen werden.

Frau Schoor weist darauf hin, dass die Einarbeitung weiterer Änderungen bis April 2024 problematisch sein könnte. Es kann nicht eingeschätzt werden, ob die Vorlage des finalen INGEK bis April 2024 leistbar ist.

Daraufhin schlägt der Vorsitzende vor, den gemeinsamen Beratungstermin innerhalb der zwei Wochen nach der Gemeindevertretersitzung am 27.02.2024 durchzuführen. Damit wäre genügend Zeit für die Einarbeitung weiterer Änderungen gegeben.

Herr Kroischke gibt zu Protokoll, dass die kurzfristige Bereitstellung der Unterlage zu TOP 8. INGEK nicht der Verwaltung anzulasten ist, sondern mehrere Stellungnahmen zum INGEK erst vor wenigen Tagen und damit weit nach den vereinbarten Terminen für Stellungnahmen / Hinweise zum INGEK eingingen.

Nach weiterer Beratung der Mitglieder bleibt festzuhalten, dass der Vorsitzende im Laufe des morgigen Tages Vorschläge für den angedachten Beratungstermin übermitteln wird.

Der Vorsitzende fragt die Verwaltung, ob diese mit diesem Vorgehen einverstanden ist und den Beschluss von der Tagesordnung nehmen würde. Sodann wird von Seiten der Verwaltung die Beschlussvorlage zurückgezogen.

Der Vorsitzende erklärt, dass von Herrn Hetmank die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes zu jeder Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Umwelt angeregt wurde: „Sachstand Rechenzentrum“. Damit erklären sich die Mitglieder einverstanden.

Der TOP „Sachstand Rechenzentrum“ wird in der heutigen Sitzung unter TOP 13. (neu) beraten.

Alle Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Vorsitzende lässt über die geänderte Tagesordnung wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

einstimmig beschlossen

2. Bericht des Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung

Es liegt kein Bericht vor.

3. Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 Gescho

Herr Hetmank informiert die Mitglieder über ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Schollän zum Thema „Rechenzentrum“. Frau Schoor teilt mit, dass hierzu im Nachgang noch eine gesonderte Stellungnahme zu den aufgeworfenen Fragen erfolgen wird.

4. Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin beantragt zum TOP 8. (neu) Rederecht. Die Mitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf die im Vorfeld zur Sitzung übersandten Unterlagen. Diese werden seitens der Mitglieder zur Kenntnis genommen.

**6. ÖPNV-Konzept Wustermark 2024
Hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlagen-Nr.:2/2024**

Der Vorsitzende begrüßt zunächst Frau Loy sowie Herrn Hoffmann der mib Mobility GmbH.

Sodann erläutert Herr Schwartz den Sachverhalt und berichtet über die Beratungen hierzu im gestrigen Ortsbeirat Wustermark. Danach wird folgende Änderung von Frau Bommer im ÖPNV-Konzept aufgenommen: „Die Linie 663 soll (zusätzlich zur Linie 650) über Wernitz und Niederhof verkehren. Um die dafür notwendigen Minuten zu gewinnen, wird auf die zusätzliche Sichtfahrt zum Bahnhof Elstal verzichtet.“

Diese erscheint vor dem Hintergrund der vielfältigen Leistungserweiterungen für den Ortsteil Elstal auch entbehrlich, besonders vor dem Hintergrund, dass bei der bisher vorgeschlagenen Fahrlage keine sinnvollen Bahnanschlüsse gewährleistet würden.

Weiterhin wurde im Ortsbeirat Wustermark eine 60-Minuten-Taktung der Linie 663 von Montag bis Samstag angeregt. Diese Änderung wurde ebenfalls im ÖPNV-Konzept eingearbeitet.

Sodann erläutern Frau Loy sowie Herr Hoffmann anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation das aktualisierte ÖPNV-Konzept.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausarbeitung des Konzepts, welches eine erhebliche Verbesserung des Personennahverkehrs mit sich bringen wird.

Frau Stark merkt an, dass bei der Betrachtung der Ein- und Aussteigendenzahlen der

Bahnhof in Priort nicht berücksichtigt wurde. Frau Loy teilt mit, dass die Erhebungen zu den Bahnhöfen durch VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) durchgeführt wurden. Frau Stark regt an, dass die Züge der Linie RB20 auch in Priort halten sollten.

Weiterhin informiert Frau Stark, dass die Bürger mit der Linie 663 aus Dyrotz Richtung Bahnhof Wustermark den Zug nicht erreichen können. Gleiches gilt für die Fahrt zum Bahnhof Elstal. Hier müsste eine längere Umsteigezeit eingeplant werden.

Frau Dominiak nimmt Bezug auf die in Rede stehenden möglichen neuen Haltestellen. In Priort wird die ursprüngliche Haltestelle derzeit für die „Mitfahrbank“ genutzt. Hier sollte eine Abstimmung dahingehend erfolgen, diese Haltestelle zukünftig geteilt nutzen zu können. Dies wird durch Herrn Schwartz zugesagt.

Herr Hetmank merkt an, dass das vorliegende ÖPNV-Konzept zur Mobilitätswende beiträgt.

Auf Nachfrage von Herrn Hetmank teilt Herr Schwartz mit, dass laut Landesnahverkehrsplan zum Fahrplanwechsel 2026/2027 die Verbindungskurve zwischen Priort und Elstal für die RB 21 aktiviert werden soll. Um den dann entfallenden Halt in Wustermark zu kompensieren, soll es eine zusätzliche Linie von Wustermark über Potsdam nach Berlin geben. Abschließend weist er darauf hin, dass in dem vorliegenden ÖPNV-Konzept der Busverkehr untersucht wurde, nicht jedoch die Bahnlinie.

Herr Hetmank fragt an, inwieweit ein Bürgerbus in Frage kommen würde. Frau Loy teilt mit, dass dies bei der Erarbeitung des vorliegenden Konzepts nicht betrachtet wurde. Herr Hoffmann ergänzt, dass ein Bürgerbus eine weitere Alternative im Verkehr darstellen könnte. Zunächst wurde mit hiesigem Konzept der reguläre Linienverkehr optimiert.

Herr Schwartz führt aus, dass zu Beginn der Erarbeitung des Konzepts darüber nachgedacht wurde, ob es Rufbusse geben soll. Letztendlich sei man zu dem Entschluss gelangt, dass reguläre Linienverkehre mit guter Taktung vorteilhafter seien. Hiermit ist eine deutliche Attraktivitätssteigerung gegeben, die für den suburbanen Raum der Gemeinde Wustermark angemessener ist. On-Demand-Verkehre (Rufbusse etc.) wären für den ländlichen Raum besser geeignet. Herr Schwartz hält fest, dass es sich hier um einen schrittweisen Prozess handelt. Als Übergangslösung könne durchaus über einen Bürgerbus nachgedacht werden.

Frau Meyer weist auf die sehr kurzen Übergangszeiten vom Bus zum Zug am Bahnhof Wustermark hin. Es ist teilweise gar nicht möglich, vom Bus aus den Zug rechtzeitig zu erreichen, erst recht nicht, wenn der Fahrstuhl defekt ist. Sie regt an, ob die Möglichkeit besteht, die Betriebsfähigkeit des Fahrstuhls mit Hilfe einer Signallampe anzuzeigen. So könnten die Bürger bereits von Weitem erkennen, ob der Fahrstuhl betriebsbereit ist oder die Treppe genutzt werden muss.

Frau Loy teilt mit, dass zukünftig acht Minuten für den Umstieg geplant sind. Weiterhin führt Herr Schwartz aus, dass die Fahrstuhlsituation regelmäßig an die Deutsche Bahn herangetragen wird. Die Idee hinsichtlich einer Signallampe am Fahrstuhl wird Herr Schwartz an die Deutsche Bahn weitergeben.

Herr Stoll schließt sich dem Vorschlag an, die Funktionstüchtigkeit des Fahrstuhls bereits aus der Ferne erkennbar zu machen.

Weiterhin ist die angedachte Anbindung nach Falkensee ein sehr guter Ansatz. Zudem könnte noch geprüft werden, inwieweit eine Einbindung der Stadt Nauen in den Berliner Tarifbereich möglich ist. Außerdem könnte über die Einführung eines „Gemeindetickets“ als begleitende Maßnahme nachgedacht werden, welches den innergemeindlichen Verkehr betrifft. Damit könnte ein Umstieg auf den ÖPNV an Attraktivität gewinnen.

Frau Bommer teilt mit, dass die Linie 663 in den Schulzeiten überfüllt ist und regt an, hierzu noch einmal mit der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH in den Austausch zu gehen, um Abhilfe zu schaffen.

Auf Nachfrage einzelner Mitglieder teilt Herr Schwartz mit, dass die einzelnen textlichen Änderungen bis zur kommenden Gemeindevertretersitzung vorgelegt werden.

Herr Kunze merkt an, dass er mit dem vorliegenden Konzept zufrieden sei. Er wünscht sich einen weiteren Bahnhalt in Elstal zwischen der B5 und der Berliner Chaussee, um eine Verbindung zum Designer Outlet Berlin zu schaffen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Loy und Herrn Hoffmann für die Ausführungen und verabschiedet diese um 20.05 Uhr.

Sodann kommt der Vorsitzende wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

einstimmig empfohlen

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder, dass in der Sitzung des Ortsbeirates Elstal der aktuelle Sachstand zum Bebauungsplan im Karls Erlebnis-Dorf beraten wurde. Danach plant der Vorhabenträger, die weiteren Unterlagen in der kommenden Sitzungsrunde im April 2024 zur Beratung den Gremien vorzulegen. Dies wird voraussichtlich nicht leistbar sein, so dass eventuell eine Sondersitzung im Mai 2024 durchgeführt wird. Die Verwaltung wird hierzu weiter informieren.

Der Vorsitzende verlässt die Sitzung um 20.10 Uhr. Herr Kunze übernimmt als stv. Vorsitzender die Sitzungsleitung. Es sind nunmehr fünf stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

7. Lärmaktionsplan Stufe 4
Hier: Beratung und Beschlussfassung über den Abschlussbericht
Vorlagen-Nr.:11/2024

Herr Schwartz stellt zunächst Herrn Hecht vom Büro HOFFMANN LEICHTER Ingenieurgesellschaft vor. Weiterhin berichtet Herr Schwartz über die Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Wustermark hierzu. Danach wurde kritisiert, dass die Landesstraße in Wernitz im Lärmaktionsplan nicht berücksichtigt wurde. Herr Schwartz teilt mit, dass die im Ortsbeirat Wustermark genannten Verkehrszahlen stark von den der Verwaltung vorliegenden Zahlen abweichen. Die diskutierten und deutlich zu hoch angesetzten Zahlen sind auf einen Fehler bei der Auswertungssoftware des Zählgeräts zurückzuführen. Die der Verwaltung vorliegenden Verkehrszahlen des Landesamtes für Umwelt sind korrekt, so dass danach eine Berücksichtigung der Landesstraße in Wernitz nicht notwendig war. Inwieweit dennoch die Verkehrsbelastung in Wernitz im Lärmaktionsplan aufgenommen werden sollte ist fraglich, da dieser keine Auswirkungen haben wird.

Sodann erläutert Herr Hecht anhand der als Anlage 2 beigelegten Präsentation den Lärmaktionsplan.

Frau Stark regt an, eine Basis zu schaffen, um eine realistische Lärmkartierung für Wustermark vornehmen zu können. Sie wünscht sich hierzu eine Zusammenarbeit der Fraktionen.

Auf Wunsch von Frau Stark wird das Büro HOFFMANN LEICHTER gebeten, ein ergänzendes Angebot vorzulegen, nach dem die Lärmkartierungen des Eisenbahnbundesamtes mit denen des Landesamtes für Umwelt verschnitten werden, so dass erkennbar wird, welchen kumulierten Lärmbelastungen die Einwohnerschaft der Gemeinde Wustermark durch den Straßen- und Bahnverkehr ausgesetzt ist. Wenngleich dieses Papier keine unmittelbare Rechtswirkung entfalten würde, könnte es bei möglichen Verhandlungen mit den Straßenlastträgern und Eisenbahninfrastrukturunternehmen eine strategische Argumentationshilfe darstellen.

Herr Ackermann weist darauf hin, dass die Vorstellungen der Gemeinde im Hinblick auf Lärmbelastungen im INGEK (Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept) mit aufgenommen und berücksichtigt werden können und sollten. Herr Hetmark merkt an, dass hierzu bereits entsprechende Einträge im INGEK aufgenommen wurden.

Der stv. Vorsitzende regt an, zukünftig gemeinsam mit der Verwaltung zu überlegen, ob und welche weiteren Schritte eingeleitet werden können.

Der stv. Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Hecht für die Ausführungen und verabschiedet diesen um 21.12 Uhr.

Sodann kommt der stv. Vorsitzende wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja	3
Nein	0
Enthaltung	2

einstimmig empfohlen

**8. Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie SPD zur Gemeindevertretersitzung am 27.02.2023
hier: Antrag zur Vorhaltung von Hundefreilaufflächen in der Gemeinde Wustermark
Vorlagen-Nr.:8/2024**

Der stv. Vorsitzende unterbricht zunächst die Sitzung in der Zeit von 21.12 Uhr bis 21.17 Uhr, um der Bürgerin das beantragte Rederecht zu gewähren.

Der stv. Vorsitzende berichtet, dass sich bereits der Ortsbeirat Elstal vor geraumer Zeit mit der Vorhaltung von Hundefreilaufflächen auseinandergesetzt hat. Nach Eruiierung der damit verbundenen Kosten wurde jedoch seinerzeit wieder Abstand von der Vorhaltung solcher Flächen genommen.

Würde man nunmehr lediglich von einer Beschilderung ohne Einfriedung einer Fläche ausgehen, wäre das eine kostengünstige Variante. Der stv. Vorsitzende regt an, dass die Verwaltung zunächst prüfen sollte, ob etwaige Flächen hierfür zur Verfügung gestellt werden könnten.

Herr Kroischke verweist auf den vorliegenden Antrag, welcher nicht nur die Prüfung potentieller Flächen enthält, sondern weiterhin auch die Einrichtung und Unterhaltung solcher durch die Verwaltung. Er äußert hierzu seine Bedenken und schlägt vor, die Verwaltung zunächst nur mit der Prüfung etwaiger Flächen zu beauftragen.

Frau Bommer teilt mit, dass sich der Ortsbeirat Wustermark zunächst gegen den Antrag ausgesprochen hat. Dies aufgrund der im Antrag genannten Unterhaltung der Flächen durch die Verwaltung.

Herr Hetmank erklärt im Namen seiner Fraktion (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), dass er dieser Vorgehensweise zustimmen würde und der Antrag zunächst in einen Prüfauftrag umgewandelt werden könne. Der stv. Vorsitzende stimmt dem im Namen seiner Fraktion (SPD) zu.

Nach kurzer Beratung wird der vorliegende Antrag wie folgt abgeändert:

„Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, geeignete Hundefreilaufflächen im Gemeindegebiet zu finden und eine Nutzung zu prüfen.“

Sodann lässt der stv. Vorsitzende über den geänderten Antrag wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja	5
Nein	0
Enthaltung	0

einstimmig empfohlen

**9. Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Wustermark
Hier: Information über den Stand der Beteiligungsverfahren und die Fahrradabstellanlage
Vorlagen-Nr.:10/2024**

Herr Schwartz erläutert den Mitgliedern das durchgeführte Beteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Hierzu gab es neben der Beteiligung der allgemeinen Öffentlichkeit (online und persönlich) und der Kinder- und Jugendbeteiligung mit engagierter Unterstützung der beiden Schulen in der Gemeinde Wustermark einen gemeinsamen Austauschtermin mit dem Seniorenbeirat der Gemeinde Wustermark. Ein weiterer Beratungstermin ist mit dem Inklusionsbeirat abgestimmt.

Die finale Inbetriebnahme der Fahrradabstellanlagen ist für das III. Quartal 2025 geplant.

Im Übrigen wird die Informationsvorlage von Seiten der Mitglieder zur Kenntnis genommen.

10. Kommunale Klimapolitik / Umsetzung Klimaschutzkonzept

Herr Kroischke berichtet wie folgt:

Ausweislich des als Anlage 3 beigefügten Lageplans werden im Rahmen eines Wildbienenforschungsprojektes des Thünen-Institutes an den dort gekennzeichneten Standorten für die nächsten zwei Jahre Nisthilfen für Wildbienen installiert (vgl. <https://www.thuenen.de/de/fachinstitute/biodiversitaet>). Die Ansicht der Nisthilfen kann der Anlage 4 entnommen werden.

Weiterhin teilt Herr Kroischke mit, dass es einen neuen Fördermittelauftrag des Landes Brandenburg für Lastenräder gibt. Noch bis 07.04.2024 können Gewerbetreibende und Vereine entsprechende Anträge beim Landesamt für Bauen und Verkehr einreichen: <https://lbv.brandenburg.de/lastenfahrraeder-24724.html>. Eine Zuwendung von bis zu 80 % des Listenpreises ist hierbei möglich.

Außerdem wurde die Ladeinfrastruktur im Designer Outlet Berlin umgebaut und auf fünf neue Ladesäulen mit 10 Normal-Ladepunkten erweitert. Im nächsten Jahr ist die Installation von weiteren fünf bis zehn Schnell-Ladesäulen angedacht.

Im 2. Bauabschnitt des Olympischen Dorfs steht die Auftragsvergabe von sechs schnelleren Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten zu je 50 kW Leistung durch den Vorhabenträger kurz bevor. Die Ladesäulen werden dann an die Gemeinde Wustermark übertragen. Gespräche mit potentiellen Betreibern laufen. Weiterhin liegt der Verwaltung aktuell ein Antrag vor, eine neue Ladesäule vor dem Seniorenpflegeheim in Wustermark zu installieren. Die entsprechende Genehmigung wird gerade vorbereitet.

Herr Kroischke informiert weiter, dass aus dem Bürgerbudget auch etwa 18.000,00 € für Baumpflanzungen in Wustermark, Wernitz und Elstal im Jahr 2024 zur Verfügung stehen.

Hinsichtlich der geplanten Installation von Photovoltaikanlagen auf der Kita „Spatzennest“ sowie auf der Feuerwehr Wustermark sollen nunmehr Angebote für die statischen Berechnungen eingeholt werden. Parallel konnte bereits ein Haushaltsrest aus dem Haushaltsjahr 2023 gebildet werden, um nach Vorlage der Angebote und einer positiven Statik zeitnah mit der Umsetzung des ersten Teils der Photovoltaikanlagen beginnen zu können.

Abschließend nimmt Herr Schwartz Bezug auf den Klimaschutzfonds der Gemeinde Wustermark und teilt mit, dass zeitnah eine Zusammenstellung vorliegender Anträge an den Vergaberat übersandt werden wird. Hierbei handelt es sich um acht Anträge, die auf der Warteliste wegen Überzeichnung des Fonds standen, und um neun neue Anträge aus diesem Jahr.

11. Wassermanagement

Herr Kroischke teilt mit, dass vor Weihnachten 2023 die Verrohrung auf einem Grundstück in Wernitz fertiggestellt werden konnte. Aufgrund der bisherigen Wetterbedingungen konnten die Pflasterarbeiten im Bereich des Auslaufes in Richtung Pelsterlakegraben noch nicht ausgeführt werden.

Herr Hetmank fragt an, ob die Verwaltung aus der Fördermittelmöglichkeit für Starkregenereignisse profitieren konnte. Herr Kroischke verneint dies, da die hiesigen Maßnahmen laut der Förderrichtlinien nicht förderfähig sind. Weiterhin wäre ein Masterplan erforderlich gewesen. Dieser liegt nicht vor, da die Erstellung eines solchen mit hohen Kosten verbunden ist.

12. Sachstand zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan

Aufgrund des personellen Engpasses im Fachbereich II wurde die grundsätzliche Planung zur Bearbeitung zunächst zeitlich verschoben. Es wurde sich zwischenzeitlich darauf verständigt, den Auftrag für den Landschaftsplan Stufe 2 auszulösen. Dies wird nunmehr vorangetrieben. Weiterhin weist Herr Kroischke darauf hin, dass es in diesem Zusammenhang Schnittmengen mit dem INGEK geben wird.

13. Sachstand Rechenzentrum

Herr Kroischke berichtet, dass die vergangene Informationsveranstaltung zum Rechenzentrum sehr gut besucht war. Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, wonach ein Fortgang im Hinblick auf Gestaltung und Konkretisierung des Geländes verzeichnet werden konnte. Ferner liegt zwischenzeitlich die Freigabe der Deutschen Bahn vor, dass die dortige Trasse freigegeben ist. Weiterhin werden derzeit die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen geprüft. Ein Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde ist für Ende Februar 2024 anberaumt.

Abschließend teilt Frau Schoor mit, dass derzeit noch das Verfahren der frühzeitigen Beteiligung bis zum 16.02.2024 läuft. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ist abgeschlossen.

Der stv. Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.53 Uhr.

Fabian Streich

Vorsitzender des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Umwelt

Matthias Kunze

stv. Vorsitzender des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Umwelt

Anlagenverzeichnis:

1. Präsentation ÖPNV-Konzept
2. Präsentation Lärmaktionsplan Stufe 4
3. Lageplan Nisthilfen für Bienen
4. Nisthilfe für Bienen